

Mal wieder eine Frage zur Notengebung

Beitrag von „Enja“ vom 12. Juli 2005 22:37

In Hessen gibt es Halbjahreszeugnisse. Und keine anderslautende Verordnung. Die meisten Lehrer meiner Kinder geben auch im 2. Halbjahr eher keine Ganzjahresnote, wobei aber zum Halbjahr eher schlecht benotet wird, weil das nach Meinung der Lehrer die Kinder motiviert und zum Schuljahresende großzügiger.

Zu welchem Anteil die mündliche Note zählt, beschließen die Schulen. Es muss zu Beginn des Jahres bekanntgegeben werden und die Noten müssen gegenüber den Kindern begründet werden.

Es ist schon manchmal schwierig. Beispiel: Tochter ist mündlich in Biologie auf Eins. Zählt zu 66%, schreibt aber in der einzigen Arbeit eine Zwei und bekommt im Zeugnis eine. Ich rate ihr, tapfer weiter ranzuklotzen. Geht aber von Halbjahr zu Halbjahr immer wieder so aus. Lehrerwechsel. Klassenarbeit Eins. Hurra. Jetzt noch engagiert mitarbeiten. Oh. Zeugnisnote Drei. Mündliche Note Fünf. Tochter gibt auf. Sch....-Fach. Eine Drei bekommt sie auch ohne Anlauf. Nächstes Halbjahr. Drei geschrieben. Wie gewünscht. Für eine Eins muss man extrem mehr lernen. Im Unterricht eher rumgemault. Zeugnisnote Zwei. Fach wird endgültig zu den Akten gelegt, da Notengebung für das Kind offensichtlich nicht beeinflussbar.

Was ich meine: die Vier passt wohl. Aber schön wäre es, irgendein ermutigendes Zeichen zu geben.

Grüße Enja